

Angels and Dragons

Die Legende lebt ...

Von Sweetsunrise

Kapitel 8: Kapitel8: Die Grindis

Kapitel 8: Die Grindis

Sehr Früh am Morgen wachte sie auf, geweckt durch das zwitschern eines Vogels. Doch sie lag nicht mehr vor der Schule, sondern in ihrem Bett.

"Wie ist sie dorthin gekommen? War alles nur ein Traum?" Fragte Alea sich.

Während Drakon noch schlief, stand sie schon auf und ging ins Bad um sich zu duschen, um wieder einen klaren Gedanken fassen zu können. Noch beim Duschen ging ihr die gestrige Nacht durch den Kopf.

"Wenn es wirklich nur ein Traum war, wieso schmerzte ihr der Kopf dann immer noch so? Und wenn es wirklich wahr gewesen sein sollte, wie ist sie wieder in ihr Bett gekommen?"

Plötzlich klopfte es an der Tür doch Alea hörte nichts, sie war total in Gedanken versunken. Auch den Ruf "Alea?" hörte sie nicht und noch nicht einmal das kappen der Tür und knarren der Fußbodenbretter.

Mittlerweile war sie mit dem Duschen fertig und ging nur mit einem kurzem Handtuch bekleidet ins Zimmer.

"Alex?!?" Sagte sie erschrocken und blieb wie angewurzelt stehen.

Er drehte sich leicht errötet um und begrüßte sie mit zugekniffenen Augen:

"Guten Morgen. Entschuldige, dass ich so reingeplatzt komme, aber ich hatte geklopft und gerufen und da du nicht geantwortet hattest, wollte ich kucken gehen ob du noch schläfst oder es dir nicht gut geht." Erklärte Alex verlegen.

"Macht nichts, ich hatte geträumt und hätte besser aufpassen müssen." Erwiderte Alea während sie sich anzog.

"Ach ja, worüber hast du denn nachgedacht, dass du so tief in Gedanken versunken warst?" Fragte Alex.

"Ach ...nur über die Prüfung am Sonntag." Log sie, um ihm keine Sorgen zu bereiten.

"Ah ja stimmt, du hast ja bald deine erste Prüfung!!" meinte Alex.

"Ähm ... sag mal ... hast du gestern Abend gut geschlafen?" fragte Alea forschend.

"Ja, nach deinem ... ähm ... Abschiedkuss habe ich so gut wie noch nie geschlafen!" Sagte Alex immer noch mit zartrosa Wangen.

"Wollen wir dann trainieren?" fragte Alea, die nun angezogen ganz dicht vor Alex stand.

Als der nun seine Augen aufmachte und ihre Augen so nah sah erschrak er, ging er ein

Schritt zurück und fiel über ein Bücherstapel, ergriff im Fall aber noch die Hand von Alea und es kam, wie es kommen musste: Alex kam mit einem WUMM auf, womit er Drakon weckte und Alea fiel, da Alex ihre Hand noch hielt, durch den Ruck auf ihn drauf.

"Ich glaub das wird langsam zur Gewohnheit." kicherte Alea.

Da fing auch Alex an zu lachen, selbst wenn es beiden eigentlich peinlich war. Drakon betrachtete die beiden mit Kopfschütteln.

"Los hoch da ihr zwei, abtrainieren." Schimpfte Drakon.

"Wird erledigt Chef!" sagte Alea.

"Wo hast du Drak gelassen?" fragte Drakon enttäuscht.

"Er sagte, er wollte zu Hause bleiben und sich über die anderen Prinzessinnen informieren. Wenn ihr mich fragt, wird er aber eher sich den Bauch voll schlagen und dann die ganze Zeit schlafen!" antwortete Alex.

"Aha, dann mal ran ans aufwärmen." Rief Drakon und sie liefen los.

Alex war während des Ausdauerlaufs schon alle, aber als er dann noch Liegestütz und so machen sollte, musste er sich erst mal zum ausruhen hinsetzen.

"Hast du das gestern und vorgestern auch schon machen müssen?" fragte Alex außer Atem.

"Ja, warum?" sagte Alea noch topfit.

"Oh Gott, und wie hast du dann den Kampf und die Verbrechensbekämpfung noch erledigen können?" fragte Alex hechelnd.

"Wie auch noch erledigen können? Das war doch nicht schwer." Erklärte Alea.

"Nicht schwer? Nicht schwer? Das war doch wohl ein Witz du bist schließlich ein.... und ich bin ein, da kannst du doch nicht sagen, dass das ein Zuckerschlecken für dich ist." Protestierte Alex.

"Was soll das denn heißen? Meinst du Mädchen sind schwächer als Jungs?" fragte Alea eingeschnappt.

"Theoretisch schon, ja ." sagte Alex nicht mehr ganz so überzeugt.

"Aber Alex, das ist doch ganz logisch, das Alea ausdauernder ist, sie ist schließlich die Prinzessin und du nur der Wächter." Sagte Drakon gütig. "Obwohl die Stärke, die sie jetzt schon besitzt, einfach unglaublich ist." Dachte Drakon für sich.

"Ok. Dann lass uns kämpfen!" rief Alex.

Und stürzte genau wie am Vortag auf sie los, traf heute jedoch noch weniger als gestern. Er musste sich schon was Gutes ausdenken um Alea zu erwischen. Doch eigentlich hatte er Glück den Alea war nicht bei der Sache, sie musste im Kampf immer an den großen schwarzen Schatten denken und diese seltsam, lähmenden schmerzen. Aber an Alea rangekommen, ist er doch nicht. Gerade als Alea sich wieder auf den Kampf besann und angreifen wollte, kam Nicolas.

"Hallo....ihr..." sagte er etwas betrübt, da wie wir wissen, Nicolas und Alex sich nicht besonders leiden können.

Alea sah schon, wie das wieder enden würde.

"Hallo, Nikolas was treibt dich her?" fragte Alex, sich vor Alea stellend.

"Ich will nur mit Alea reden und nicht mit dir!" sagte Nicolas.

"Was ist denn?" fragte Alea neugierig.

"Würdest du mit mir ins Kino gehen? Ich spendiere die auch Poppkorn und Cola!" fragt Nicolas.

"Nein will sie nicht." Antwortete Alex für Alea.

"Was wollen wir denn gucken?" fragte Alea gereizt, wegen Alex Bemerkung.

"Was du willst. Ich habe das Programm mitgebracht." Sagte Nicolas und streckte Alex

grinsend die Zunge raus.

"Lass mal sehen!" bat Alea, blätterte im Programm hielt den Finger auf ein Bild und sagte: "Das da. Das wollt ich schon seit längerem gucken."

"Gut, dann komm ich mit das wollte ich auch schon mal sehen!" sagte Alex mit einer Lockerheit und Lässigkeit, das Nicolas ihn am liebsten eine rein gehauen hätte. "Wo wollen wir ins Kino? Hier, in Firecity oder wo?" fragte Alea.

"Hier, da die Vorstellung besser abpassbar ist, der Film beginnt in zwei Stunden, wenn du willst, kannst du dich noch mal frisch machen, ich holt dich dann ab!" sagte Nicolas.

"Geht klar, bis nachher Jungs." Sagte Alea und ging mit Drakon zurück zum Haus.

Auch Alex und Nicolas gingen nach Hause, aber mit einem riesigen Abstand voneinander.

Alea nutzte die Zeit, wusch sich, zog sich um und wollte Nicolas entgegen gehen. Sie sah toll aus, sie trug hohe Stiefel, eine goldgetigerte Jeans, eine lange weite weiße Bluse und darüber einen Pullover. Wegen der Kälte zog sie sich für den Weg noch einen Mantel an und warf sich einen Meterlangen Schal um den Hals, so stapfte sie los. Die ganze Nacht hatte es weiter geschneit und der Schnee war schon mehrere Zentimeter hoch, als Alea das Haus der Calmers erreicht hatte, da es seit der Nacht nicht aufgehört hatte zu schneien, war ihr Haar voller Schnee. Nicolas kam gerade aus der Villa und schritt auf sie zu.

"Hy, du siehst echt toll aus." Sagte Nicolas.

"Danke, du aber auch." Meinte Alea.

Nicolas trug eine dunkel braune Kurthose, dunkle Turnschuhe und einen schwarzen Rolli, darüber eine beige Daunenjacke. So gingen sie los, Alea hatte Drakon in ihrer Manteltasche mit genommen, weil der sie so lange mit dem Training genervt hatte, das er nun doch mit durfte, denn eigentlich wollte sie ihn nicht mitnehmen. Am Eingang trafen sie Alex, der gerade dabei war seine Karte zu kaufen. Er war locker angezogen, mit einer grau schwarzen Hose, dunkel beigefarbenes Hemd und Turnschuhen, obwohl es so kalt war, trug er nur eine Jeansjacke darüber.

"Na, ihr beiden. Beeilt euch der Film beginnt gleich und es sind nur noch wenig Karten vorhanden." Sagte Alex.

"Keine Sorgen wir haben reserviert." sagte Nicolas stichelnd, dann ging er zum Schalter und holte die Karten.

Als sie in den Kinosaal kamen, bekamen sie fast einen Schock. Fast jeder Sitz war besetzt, außer den den Dreien von Alea, Nicolas und Alex. Sie hatten noch recht gute Plätze erwischt, sie lagen nebeneinander und so ziemlich in der Mitte. Direkt hinter ihnen saßen....na wer wohl: Sophia, Stella, Bianka, Tiffany, Monika und Annika - (was ein Zufall *g*)

"Hallo, Alea." Riefen die Freundinnen.

"Hallo, schön, dass ihr auch hier seid." Sagte Alea überrascht.

"Hey, du bist ja schon wieder mit beiden aus." Meckerte Sophia.

"Nein, ich..." sagte Alea, doch da unterbrach Bianka sie: "sag mal mögen die dich, oder mögen die sich? Denn immer da, wo der eine ist, ist auch der andere!"

"Nein, der eine ist nur dann da, wenn der andere Alea zu nahe kommt. Die beiden können sich nämlich absolut nicht riechen." Erklärte Monika. Dann kicherten die Mädels, zum Glück hatten die Jungs von dem Gespräch nichts mitbekommen. Die beiden waren mal wieder mit streiten beschäftigt. Als nun der Film begann, war es gar

nicht so einfach die zwei zu beruhigen, erst als Alea sich zwischen Alex und Nicolas setzte, gaben sie Ruhe.

Gerade mal eine halbe Stunde später kam schon eine Unterbrechung durch die Polizei: "Achtung, Achtung wir bitten Sie das Gebäude langsam und ruhig zu verlassen. Wir erhielten die Information, dass in diesem Gebäude eine Bombe versteckt worden ist und bereits in einer viertel Stunde losgehen soll."

Alle sahen sich überrascht an und konnten sich vor Schreck kaum bewegen.

"Schnell raus hier!" rief Alea und trieb Alex, Nicolas und ihre Freundinnen an, verzog sich selbst aber in einen leeren Nebenraum, in dem noch einige Filme gelagert wurden.

"Alea?!?" rief Stella ihr nach. Doch als Alea dies nicht hörte, folgte Stella ihr in die Kammer, die anderen hatten das Fehlen der beiden nicht bemerkt und waren einfach raus gegangen. Als Alea glaubte, dass niemand mehr im Kino war, verwandelte sie sich, doch Stella stand bereits an der Tür zum Nebenraum und hatte alles mit angesehen.

"D-d-Du ...b-bist ... Sweetsunrise?!?!?" stotterte Stella mit großen Augen.

"Was? Warum bist du noch hier?" rief Alea erschrocken.

"Ist ja cool! Warum hast du uns das denn nicht gesagt? Deshalb die langen Haare, die Geheimnistuerei und die wenige Zeit, die du mit uns verbringst." Sagte Stella begeistert.

"Was?" sagte Alea glücklich, "Du bist nicht böse oder so!"

"Quatsch! Warum sollte ich denn böse sein? Ist doch cool so'ne Kriegerin als Freundin zu haben. Sag mal, wie bist du denn dazu gekommen? Ich mein das war ja von gleich zu gleich! Und irgendwie angedeutet hatte sich ja auch nichts, willst du irgendwen rächen oder willst du nur mehr in der Mitte stehen?" fragte Stella sie aus.

"Lass dir das von Drakon erklären, ich habe jetzt keine Zeit!" sagte Alea und stupste ihr Mäuschen wach, "Drakon, bring Stella bitte hier raus zu den anderen!"

"Wird erledigt." sagte Drakon noch schläfrig, aber gehorsam. "Komm mit!"

"Wow, die Maus kann ja sprechen." wunderte Stella.

Stella, Drakon und Alea wollten gerade aus dem Nebenraum zurück in den Kinosaal treten, als zwei sehr dunkel bekleidete Personen herein kamen, schnell versteckten sie sich wieder in dem kleinen Raum und sahen durch den Schlitz zwischen Tür und Rahmen hindurch. Einer trug eine Art Funkgerät und der andere einen schwarzen runden Koffer.

"Psst!" flüsterte Alea.

"Was meinst du, sind das die, die die Bombenwarnung abgegeben hatten?" fragte Stella im Flüsterton.

"Ja, ich glaube schon und die Bombe ist bestimmt in dem Koffer. Ich möchte mal wissen wer das ist, sie haben solche seltsamen Umhänge an. Aber wenn sie das Haus wirklich in die Luft jagen wollten, wäre es dumm von ihnen beim Koffer zu bleiben. Ich schätze, sie wollen Lösegeld erpressen oder so etwas." Erklärte Alea.

"Glaubst du, dass du mit ihnen fertig wirst? Die sehen ganz schön riesig und stämmig aus!" wisperte Alea besorgt.

Alea trat nun ein paar Schritte vor, doch gerade als sie raus stürzen wollte, kamen noch vier von derselben Statur herein und sprachen mit den anderen, was genau konnte man nicht verstehen, da sie zu weit weg waren.

"Sind wohl alles Bodybuilder, so riesig und kräftig wie die aussehen." kicherte Stella leise.

Drakon verdrehte deswegen die Augen und Alea wusste nun nicht mehr genau, was

dreien angegriffen und zu Boden geschlagen. Während sie in der Ecke lag, sich nicht mehr rührte und es so aus sah, als könne sie nicht mehr, war Stella schon drauf und dran ihr zu helfen, sie ging von Wut und Angst gepackt einen Schritt aus der Tür heraus, auf einmal leuchtete auf ihrer Stirn ein Zeichen auf, es sah aus wie ein Blatt.

"Warte!" rief Drakon und verwandelte sich in einen Drachen.

"Hey, du kannst einen aber auch immer wieder neu erschrecken!" sagte Stella etwas verängstigt und schritt wieder ein Stück zurück.

"Du bist auch eine Prinzessin und zwar eine Prinzessin der Erde. Du kannst Alea helfen, du musst dich nur auf die Macht in deinem Inneren konzentrieren!" sagte Drakon.

"Verwandle ich mich dann auch so, wie Alea?" fragte Stella begeistert.

Drakon antwortete nur mit einem Nicken und wies dann mit bösem Blick nach Alea, die sich nur langsam wieder erhob. Stella versuchte sich zu konzentrieren, doch irgendwie wollte es nicht so recht klappen.

"Was soll das denn, warum funktioniert das bei mir nicht?" Zeterte Stella wütend.

"Na ja, ich würde sagen, deine Kräfte sind entweder sehr, sehr tief in dir verborgen oder ... nur minimal vorhanden." Spottete Drakon.

Dass machte Stella sauer und ... PUFF ... war sie verwandelt.

"Achso ist das ... deine Kraft ist noch emotional gebunden." Sagte Drakon.

Stella sah einfach großartig aus, sie trug ein Gewand gleichsam dem von Alea, aber in grün und auch der Schnitt war ein wenig anders, sie trug ebenfalls einen Umhang, aber sie hatte keinen Zweiteiler, es ging alles sehr harmonisch in einander über, eigentlich war es ein weißes Kleid mit einem Schlitz, der Knapp unter der Oberweite begann und bis zu den Füßen reichte, doch kurz unter dem Bauchnabel waren die Enden in die entgegen gesetzte Richtung zusammengebunden. Auch sie zierte ein Gürtel, jedoch in grün und er war nicht zusammen geknotet, sondern lag nur sanft um die Hüften gewickelt. Ihre Schuhe waren wesentlich kleiner als die Stiefel von Alea, es waren eher Stiefeletten. So ging Stella aus dem Raum und rief mit verschränkten Armen:

"Ich bin die Prinzessin der Erde, die Hüterin der Pflanzen, ich bin ... äh ... äh ..." Nach einer Weile flüsterte sie leise zu Sweetsunrise. "Alea was meinst du? Wie soll ich mich nennen?"

"Oh Gott nein, ich hoffe die Grindis haben das nicht gehört!" dachte Alea leise.

"Wie wär's mit ... ähm ... Earthgardian oder ... Flowerprotector?" schlug Alea vor.

"Super Idee!" sagte Stella, doch die vier Grindis, die noch übrig waren, sammelten sich.

"Anscheinend planen sie eine Attacke." Überlegte Alea im Stillen.

Sie hatten sich im Kreis aufgestellt und die Hände, sofern man es Hände nennen konnte, in die Luft erhoben. Plötzlich sammelte sich über ihnen eine schwarze blitzende Kugel an. Als sie groß genug war, feuerten die Grindis sie ab. Zum Glück hatte Alea schnell genug reagiert und einen Feuerball darauf abgefeuert, denn die Kugel war für sie bestimmt. Dann fingen sie erneut an Energie zu sammeln, diesmal jedoch mehr, dadurch wurde die Kugel größer, doch ihre Laufbahn war nicht die selbe, sondern flog sie diesmal auf Stella zu. Alea wollte nicht, dass Stella etwas passiert, deshalb stürzte sie zu ihr, warf sich vor sie und feuerte erneut einen Feuerball ab, doch leider wurde die Kugel diesmal nicht zerstört, sondern teilte sie in viele kleine feste Stücke, als ob eine dunkle Glaskugel zerbrochen wäre. Alea breitete ihren Umhang vor Alea aus und stellte sich schützend mit dem Gesicht zu ihr vor sie, tausende kleine Splitter prallten gegen ihren Rücken, doch ihr Umhang schützte sie und erlitt nicht mal einen Kratzer.

"Alles in Ordnung mit dir?" fragte Alea besorgt.

"Ja, danke." Sagte Stella etwas eingeschüchtert.

Alea drehte sich um, rief während des "Fire Flash" und schleuderte vier kleine blitzende Feuerkugeln zu den übrigen Grindis, die dadurch sofort zerstört wurden und zu Staub zerfielen. Mit letzter Kraft vernichtete sie auch den Glumb und der Frieden war gerettet. Nun sank Alea in die Knie und ohne, dass sie es wollte, verwandelte sie sich wieder zurück. Die Splitter der schwarzen Energiekugel waren im ganzen Raum verteilt, einige steckten in den Sitzen, andere in den Wänden oder an der Decke und zwei haben ein kleines schwarzes Etwas oben in einer Ecke getroffen, das sich später als eine Kamera herausstellen sollte. Nach einem Augenblick begannen sie sich aufzulösen und zurück blieben nur die Kratzer und Löcher der Umgebung. Alea und Stella wollten sich eigentlich heimlich rausschleichen, dass war jedoch kaum möglich bei diesem Menschenandrang.

"Da seit ihr ja endlich.", "Wir haben uns schon Sorgen gemacht.", "Wo wart ihr denn?" riefen die Freundinnen durcheinander.

"Ähm ... auf der Toilette!" sagte Alea nach reichlichem Überlegen.

"Klar, zwei Stunden lang." Sagte Monika skeptisch.

"Nein, waren doch nicht auf dem Klo, wir haben diese grünen Grindis" Sagte Stella begeistert, wurde dann aber von Alea und einem bösen Blick unterbrochen: "... äh Gangster gesehen."

"Quatsch, ... und stellt euch vor wir haben sogar ..." sagte Stella und wurde wieder von Alea unterbrochen: "... Sweetsunrise gesehen, nicht wahr? Das wolltest du doch sagen oder?" meinte sie etwas nervös und gab Stella einen kleinen Stups in die Rippen.

"Aua, spinnst du, nein, dass wollte ich nicht sagen. Ich wollte euch berichten, dass wir ..." sagte Stella, worauf Alea die Augen verdrehte und ihr zuflüsterte: "Geheimidentitäten sind geheim!!!!!!"

Wobei sie das Wörtchen "geheim" so laut knurrte, dass ihre Freundinnen es auch hören konnten, zum Glück deuteten ihre Freundinnen diesen Wortwechsel etwas anders und fragten total baff: "Was!?!?!?! Ihr wisst die Geheimidentität von Sweetsunrise???"

Alea hätten ihnen am liebsten eine übergezogen, schließlich waren sie von zig Leuten umgeben, die alle dafür interessiert waren, was dort drinnen passiert, doch sie riss sich zusammen und sagte nur: "Pssst!"

"Oh, entschuldigt, aber wer ist sie denn nun wirklich?" flüsterten alle im Chor.

"Nicht hier, später." Sagte Alea.

"Ob der Film jetzt weitergehen kann?" fragte Alex um vom Thema abzulenken und Alea unter die Arme zu greifen.

"Das glaub ich eher nicht oder zumindest nicht im selben Kino, das sieht nämlich nicht mehr wirklich nach einem Kino aus." Sagte Alea.

"Ja, eher nach Müllkippe." Kicherte Stella.

Dann hörten sie den Leiter des Kinos sprechen: "Meine Damen und Herren, wir bitten sie um Gehör und entschuldigen uns bei ihnen für die Wartezeit. Durch diesen Vorfall kann Kino Nummer 5 (dort lief der Film, den Alea und ihre Freunde sich angesehen haben) für die nächste Zeit nicht genutzt werden, diejenigen, die sich in diesem Kino einen Film angesehen hatten, bekommen entweder ihr Geld zurück oder dürfen sich in einen anderen Film setzen, wir beginnen jeden erneut von vorn, danke für ihre Aufmerksamkeit und viel Spaß."

"Gähn, ich geh nach Hause." Sagte Alea und machte sich auf den Weg nach Hause.

"Husch und weg ist sie. Was sie in letzter Zeit nur hat?" fragte Sophia in die Runde.

"Keine Ahnung!" sagte Alea und wich ihrem Blick aus.

Plötzlich kroch Drak aus Alex' Hosentasche.

"Och ist der süüüüüüüüüüüüüüüüüßßßßßßßßßßß!!!!!" rief Stella.

Drak spürte sofort, dass Stella seine Prinzessin war und zwinkerte Alex unbemerkt zu, dieser wusste sofort, was er zu tun hatte.

"Willst du ihn mal nehmen? Wenn du möchtest kannst du ihn behalten! Er ist eine fürchterliche Nervensäge." Sagte Alex.

"Echt, das wäre wirklich super." Sagte sie und nahm ihm den kleinen ab.

Dann verabschiedeten sich alle voneinander und gingen entweder in die nächste Vorstellung, wie die Mädchen oder nach Hause natürlich nachdem sie sich ihr Geld wiedergeholt haben, wie die beiden Jungs.

Alea war während dessen bei sich zu Hause angekommen und zog sich gerade um, als sie schon wieder dieses seltsame schmerzende Gefühl hatte, welches sie gestern bereits gefühlt hatte. Sollte sie noch einmal ihrem Gespür folgen? Oder lieber nicht, schließlich wusste sie nicht mehr genau, wie sie wieder nach Hause gekommen war.

"Oh, nein, um dann wieder umzukippen und nicht mehr zu wissen, wie man nach Hause kam. Nein." Sagte Alea sich leise und legte sich hin.

Drakon spürte schon wieder nichts.

Bei den Mädels wurde niemand müde, außer Drak, der Stella eigentlich noch ihre Geschichte erzählen, doch er hielt es nicht aus und schlief ein. Zum Glück für ihn war es ein Liebesfilm und kein Actionfilm, denn Stella fieberte richtig mit, sie drückte ihn fast tot, wenn es ein Actionfilm gewesen wäre, hätte sie ihn bestimmt zusammen geschlagen. Erst spät am Abend gingen alle nach Hause.